Kirche „Zum Lamme Gottes“ in Herschdorf

In der Mitte von Herschdorf befindet sich die in den Jahren 1687-1691 erbaute Kirche. Die Besonderheit – eine mit einem runden Turm, was im Ilm-Kreis einmalig und in Thüringen zumindest selten ist. Über eine frühere Kirche weiß man nicht viel, möglicherweise hat sie an einem anderen Ort gestanden. Sicher ist, dass beim Bau der neuen Kirche u.a. Steine der ehemals außerhalb des Dorfes stehenden Kapellenruine St. Marien verwendet wurden. Da Allersdorf und Willmersdorf zur Kirchgemeinde zählten, bekam die Kirche 3 Emporen und 500 Menschen finden in ihr Platz. Die Innenausmalung ist in Weiß und Gold freundlich gehalten, die Brüstungen sind durch einfache Holzschnitzereien verziert. An der Ostseite befindet sich ein reich verzierter Kanzelaltar. In den fünf Feldern des Spiegelgewölbes der Decke befinden sich Stuckelemente.

Ein großes Unglück widerfuhr der Kirche im Oktober 1990, als die Haube des Turmes abbrannte. Bei den nachfolgenden Sanierungsmaßnahmen stellte man fest, dass durch eingedrungene Feuchtigkeit das Tragwerk des Turmes bereits erheblich beschädigt war.

Durch gemeindlichen und öffentlichen Einsatz bei der Versicherung und zuständigen Stellen konnte der Turm saniert werden. Die neue Turmhaube wurde so zur Zierde des Dorfes. Zudem ist es der großen Spendenbereitschaft der Herschdorfer Bürgerinnen und Bürger zu verdanken, dass eine defekte Glocke des Geläutes durch einen Neuerwerb ausgewechselt werden konnte. Die Herschdörfer Männer läuten die drei Glocken bis heute mit großem Geschick von Hand. Auch die Turmuhr konnte erneuert und mit Zifferblättern in alle Richtungen versehen werden.

Im letzten Jahrzehnt erfolgten umfangreiche Sanierungsarbeiten am Kirchschiff. Herschdorfer Bürger haben u.a. mit Unterstützung der politischen Gemeinde und tausenden Stunden ehrenamtlicher Arbeit Großes geleistet.

Für den Wiederaufbau der wertvollen Orgel aus der Schulze-Schule von Paulinzella, von der nach dem Turmbrand nur noch Reste übrig sind, wird seit einigen Jahren gesammelt.

Quelle: Entdeckungen im Ilm-Kreis „Kirchen in Thüringens Mitte Der Süden“